**Rednerwettbewerb 2020**

**Kann man Kunst und Wissenschaft tatsächlich voneinander trennen?**

 [**Albert Einstein**](https://www.myzitate.de/albert-einstein/)

1. Wenn ich kein Physiker wäre, wäre ich vermutlich Musiker geworden. Ich denke oft in Musik. Ich lebe meine Tagträume in Musik. Ich sehe mein Leben als Ausdruck der Musik.

2. Wir wissen immer noch nicht ein tausendstel eines Prozents von dem, was die Natur für uns bereit hält.

3. Ich denke nie an die Zukunft - sie kommt noch früh genug.

4. Die Gabe der Fantasie bedeutet mir mehr als mein Talent, Wissen aufzunehmen.

5. Intellektuelle lösen Probleme, Genies verhindern sie.

6. Zufall ist Gottes Art anonym zu bleiben.

7. Sobald wir unsere Grenzen akzeptieren, können wir sie durchbrechen.

8. Keine Anzahl an Experimenten kann beweisen, dass ich richtig liege; aber ein einziges Experiment kann beweisen, dass ich falsch liege.

9. Mathematik ist auf seine Art die Poesie der logischen Ideen.

10. Die Gravitation ist nicht dafür verantwortlich, dass Menschen einander verfallen.

11. Das Zeichen wahrer Intelligenz ist nicht Wissen, sondern Fantasie.

12. Wer in kleinen Dingen sorglos mit der Wahrheit umgeht, dem kann man auch nicht in wichtigen Dingen vertrauen.

13. Der Versuch Wissen und Macht zu verbinden war nie sehr erfolgreich, und wenn dann nur für eine kurze Zeit.

14. Nur wenige sehen mit ihren eigenen Augen und fühlen mit ihren eigenen Herzen.

15. Ich glaube daran, dass alles was wir tun und wofür wir leben einen Grund hat; es aber gut ist, dass wir ihn nicht immer sehen können.

16. Wirf einen tiefen Blick auf die Natur und du wirst alles besser verstehen.

17. Sollen sich auch alle schämen, die gedankenlos sich der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen, und nicht mehr davon geistig erfasst haben als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frisst.

18. Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, der ist so gut wie tot und seine Augen erloschen.

19. Freude am Schauen und Begreifen ist die schönste Gabe der Natur.

20. Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.

21. Das Problem kennen ist wichtiger, als die Lösung zu finden, denn die genaue Darstellung des Problems führt automatisch zur richtigen Lösung.

22. Das Streben nach moralischem Handeln ist das wichtigste Streben des Menschen. Sein inneres Gleichgewicht, ja seine Existenz hängen davon ab. Moralisches Handeln allein kann dem Leben Schönheit und Würde verleihen.

23. Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und am Erkennen zu erwecken.

24. Die Quantenmechanik ist sehr Achtung gebietend. Aber eine innere Stimme sagt mir, dass das noch nicht der wahre Jakob ist. Die Theorie liefert viel, aber dem Geheimnis des Alten bringt sie uns kaum näher. Jedenfalls bin ich überzeugt, dass der Alte nicht würfelt.

25. Der Mensch ist ein Teil des Ganzen, das wir Universum nennen, ein in Raum und Zeit begrenzter Teil. Er erfährt sich selbst, seine Gedanken und Gefühle als abgetrennt von allem anderen - eine Art optische Täuschung des Bewußtseins.

26. Meine Ideale, die mir voranleuchteten und mich mit frohem Lebensmut immer wieder erfuellten, waren Güte, Schönheit und Wahrheit.

27. Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts.

[**Johann Wolfgang von Goethe**](https://www.myzitate.de/johann-wolfgang-von-goethe/)

1. Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.

2. Ich bin ein Teil des Teils, der anfangs alles war,
Ein Teil der Finsternis, die sich das Licht gebar,
Das stolze Licht, das nun der Mutter Nacht,
Den alten Rang, den Raum ihr streitig macht.

3. Dass ich erkenne, was die Welt
Im Innersten zusammenhält.

4.Habe nun, ach! Philosophie,
Juristerei und Medizin,
Und leider auch Theologie!
Durchaus studiert, mit heißem Bemühn,
Da steh ich nun, ich armer Tor!

5. Allwissend bin ich nicht, doch viel ist mir bewusst.

6. Es irrt der Mensch, solang er strebt.

7. Wenn man alle Gesetze studieren sollte, so hätte man gar keine Zeit, sie zu übertreten.

8. Zwar weiß ich viel, doch möcht ich alles wissen.

9. Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung!

10. Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen, sich soviel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn die Sonne längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.

11.Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen

 12. Keine Kunst ist’s, alt zu werden; es ist Kunst, es zu ertragen.

13. Die Deutschen, und sie nicht allein, besitzen die Gabe, die Wissenschaften unzugänglich zu machen.

14. Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum.

15. Mit dem Wissen wächst der Zweifel.

16. Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.

17. Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche zu verehren.

18. Keine Kunst ist´s, alt zu werden; es ist Kunst, es zu ertragen.